

3. 701. a (1) Nr. 25281.
Concurs - Kundmachung.

Im Bereiche der k. k. siebenbürg. Finanz-Landes-Verwaltung ist eine Amts-Offizialen-Stelle, mit dem Gehalte jährlicher 600 fl., oder im Vorrückungsfalle eine Amts-Offizialen-Stelle mit jährlichen 500 fl. Conv. Münze in Erledigung gekommen.

Die Bewerber um einen solchen Dienstposten haben in ihren vorschriftsmäßig eingerichteten und documentirten Gesuchen das Lebensalter, die zurückgelegten Studien, die im Finanz-, Rechnungs- und Cassafache erworbenen Kenntnisse, die Nachweisung der aus der Verrechnungskunde abgelegten Prüfung, eine tadellose Moralität, den bisher bezogenen Gehalt, die Sprachkenntnisse, mit gewissenhafter Angabe darüber, ob sie der in Siebenbürgen landesüblichen Sprachen bloß im Sprechen, oder auch im Schreiben, und in welchem mächtig sind, nachzuweisen, und zugleich anzugeben, ob und mit welchen Beamten der hiesigen Finanz-Verwaltung dieselben allenfalls und in welchem Grade verwandt oder verschwägert sind.

Die Gesuche sind längstens bis 28. December d. J. im vorgeschriebenen Dienstwege an diese Finanz-Landes-Direction einzusenden.

Von der k. k. siebenb. Finanz-Landes-Direction. Hermannstadt am 8. November 1851.

3. 702. a (1) Nr. 17123.
Concurs - Kundmachung.

Im Bereiche der k. k. dalmatinischen Finanz-Landes-Direction ist die Stelle eines Cameral-Bezirks-Vorstehers, mit dem Titel und Range eines k. k. Cameralrathes und mit dem Gehalte jährl. Eintausend Sechshundert Gulden, in Erledigung gekommen.

Zur Befetzung dieser Stelle wird der Concurs bis letzten December d. J. eröffnet.

Die Bewerber haben nebst den übrigen Diensterefordernissen ihre vollkommene Eignung für den höhern Verwaltungsdienst im Finanzfache, und die vollständige Kenntniß der deutschen, italienischen und wo möglich einer slavischen Sprache nachzuweisen, und ihre Gesuche, in welchen zugleich anzugeben ist, in welchem Grade sie mit einem Beamten dieser Finanz-Landes-Direction oder einer der hiesigen Cameral-Bezirks-Verwaltungen verwandt oder verschwägert sind, im vorgeschriebenen Dienstwege innerhalb der Concursfrist an das Präsidium dieser Finanz-Landes-Direction zu leiten.

Von der k. k. k. dalm. Finanz-Landes-Direction. Triest am 24. November 1851.

3. 698. a (3) Nr. 3768, ad 3616.
K u n d m a c h u n g.

Die gefertigte k. k. Postdirection bringt hiermit zur allgemeinen Kenntniß, daß sie wegen neuerlicher Ueberlassung der für die Postwagenreparaturen nöthigen Sattler-, Schmiede-, Wagner-, Spengler- und Glaserarbeiten eine öffentliche Concurrenz-Verhandlung im Wege schriftlicher Offerte unter nachstehenden Modalitäten einleite:

1. Die Lieferung der einschlägigen Artikel wird gegen Vertrag für die Dauer von drei Jahren, sowie gegen Erlag einer, mit 10% von dem durchschnittlichen Jahresverdienste bemessenen, bar oder fideiussorisch zu leistenden Caution überlassen, welche letztere bezüglich
 - a) der Sattlerarbeit mit vierhundert Gulden C. M.,
 - b) der Schmiedearbeit mit zweihundert vierzig Gulden C. M.,
 - c) der Wagnerarbeit mit Einhundert fünfzig Gulden C. M.,
 - d) der Spenglerarbeit mit fünf und zwanzig Gulden C. M., und bezüglich
 - e) der Glaserarbeit mit zwanzig Gulden C. M. entfällt.

1. Die diesfälligen Vertrags-Entwürfe, welche die Lieferungsbedingungen, sowie den Zeit-

punct, mit welchem die Lieferungen zu beginnen haben, entnehmen lassen, sowie die für diese Concurrenz-Verhandlung als Grundlage dienenden Preistarife für die einzelnen Arbeitsgattungen, sind täglich zu den gewöhnlichen Amtsstunden in der Amtskanzlei der gefertigten k. k. Postdirection einzusehen.

3. Die für die geleisteten Arbeiten entfallenden Vergütungsbeträge werden nach Ablauf eines jeden Verwaltungs-Quartales, nach vorausgegangener Prüfung und Adjustirung der bezüglichen Conten von der hiesigen k. k. Provinzial-Staatsbuchhaltung, gegen classenmäßig gestämpelte Quittung bei der hiesigen k. k. Postcassa ausbezahlt.

4. Die Lieferung jeder der obigen Arbeits-Categorien wird dem Bestbietenden, d. i. demjenigen überlassen, der von den in den Tarifen enthaltenen Maximalpreisen den höchsten Percentennachlaß einlegt, vorausgesetzt, daß derselbe auch die nöthige persönliche Befähigung und Gewerbtüchtigkeit nebst den erforderlichen Mitteln zum Betriebe besitzt.

5. Das Offert hat daher, nebst dem Gegenstande des Angebotes, den Namen und den Wohnort des Offerenten, zugleich unter Berufung auf seine Gewerbsbefähigung und Betriebsmittel, dann den Percentual-Nachlaß, und zwar diesen letztern auf einen bestimmten Betrag lautend und mit Buchstaben ausgedrückt, zu enthalten.

6. Die dergestalt eingerichteten und classenmäßig gestämpelten Offerte sind bis 20. December 1851 bei dieser k. k. Postdirection einzubringen, da auf nachträgliche Offerte, eben so wie auf unbestimmt lautende, keine Rücksicht genommen werden kann.

7. Der Offertüberreichung hat der, bei der hiesigen Postcassa bar oder in österreichischen Staatspapieren zu leistende Erlag eines Badiums im obigen Cautions-Betrage vorauszugehen, und es ist der diesfällige Erlagschein der gedachten Cassa entweder dem Offerte beizuschließen oder abgefordert zu überreichen.

8. Die eingebrachten Offerte werden am 21. December d. J. Vormittags vor einer hiezu bestimmten Commission eröffnet.

9. Jedes Offert hat nach der Ueberreichung für den Offerenten bezüglich der gemachten Lieferungs-Erklärung eine unwiderruflich verbindliche Kraft; für das Aetiar tritt diese Verbindlichkeit erst nach geschעהner Annahme des Angebotes von Seite der gefertigten Postdirection ein.

10. Nach der mit Ablauf des Concursstermines sogleich und längstens innerhalb acht Tagen nach diesem zeitpuncte stattfindenden Entscheidung über die einzelnen Angebote, werden denjenigen Offerenten, deren Angebote nicht conveniren, mit den diesfälligen Bescheiden die Erlagscheine zurückgestellt, um gegen Abgabe derselben die eingeleiteten Badien zurückhalten zu können, die Badien der Ersteher aber bleiben sogleich als Erfüllungsgaution liegen, können jedoch auch nachträglich gegen fideiussorische Cautions-Instrumente ausgewechselt werden.

11. Nach geschעהner Annahme der Offerte wird mit den Ersthern sogleich der Vertrag abgeschlossen, wozu diese den classenmäßigen Stempel beizustellen haben.

12. Endlich wird bemerkt, daß den Ersthern unter keiner Bedingung Vorschüsse zum Arbeitsbetriebe bewilliget werden können.

k. k. Postdirection Laibach am 20. November 1851.

Hoffmann m. p.

3. 704. a (1) Nr. 4505 u. 4992.

Von dem k. k. Landesgerichte in Laibach wird dem Herrn Joseph v. Lerch mittelst gegenwärtigen Edictes erinnert: Es habe wider denselben bei diesem Gerichte Fr. Maria Castaldo, Eigenthümerin der Hausrealität Nr. 54 alt, 67 neu, hier auf der Polana, Klage auf Verjährterklärung

der carta bianca ddo. 1. Jänner 1757, intab. 28. Juni 1763, und der Cession vom 1. Jänner 1769 u. 1. Juli, einverleibt 15. October 1776, pr. 2000 fl., eingebracht, worüber die Tagsatzung auf den 1. März 1852 früh 10 Uhr vor diesem Gerichte angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort des Beklagten, Herrn Joseph v. Lerch, diesem Gerichte unbekannt, und weil er vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend ist, so hat man zu dessen Bertheidigung, und auf seine Gefahr und Unkosten den hierortigen Gerichts-Advocaten Dr. Anton Rudolf als Curator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der bestehenden Gerichts-Ordnung ausgeführt und entschieden werden wird.

Der Beklagte wird dessen zu dem Ende erinnert, damit er allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder inzwischen dem bestimmten Vertreter, Dr. Oblak, Rechtsbeihilfe an die Hand zu geben, oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt im rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen möge, insbesondere, da er sich die aus seiner Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

Laibach am 1. December 1851.

3. 703. a (1) Nr. 4504/4992.

Von dem k. k. Landesgerichte in Laibach wird der Frau Beatrix v. Lerch mittelst gegenwärtigen Edictes erinnert: Es habe wider dieselbe bei diesem Gerichte Fr. Maria Castaldo, Eigenthümerin der Hausrealität Nr. 54 alt, 67 neu, in der Polana, Klage auf Verjährterklärung der carta bianca v. 30. Dec. 1774, intab. 15. October 1776, pr. 200 fl. eingebracht, worüber die Tagsatzung auf den 1. März 1852, früh 10 Uhr hiergerichts angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten, Frau Beatrix v. Lerch, diesem Gerichte unbekannt, und weil sie vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend ist, so hat man zu ihrer Bertheidigung und auf ihre Gefahr und Unkosten den hierortigen Gerichtsadvocaten Dr. Anton Rudolph als Curator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der bestehenden Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird.

Die Beklagte wird dessen zu dem Ende erinnert, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder inzwischen dem bestimmten Vertreter, Dr. Rudolph, Rechtsbeihilfe an die Hand zu geben, oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt im rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen möge, insbesondere da sie sich die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

Laibach am 1. December 1851.

3. 1503. (1) Nr. 1495.

Ein oder zwei im Catastral-Geschäfte bewanderte Individuen können in Folge k. k. hoher Steuer-Directions-Verordnung vom 17. November 1851, 3. 10272, beim Steueramte Landstraß, gegen Entgelt von 1 fl., für Uebertragung von 200 Parzellen in das Besitzstands-Hauptbuch, nebst Anfertigung des alphabetischen Eigenthümer-Verzeichnisses und der Uebertragung der Besitzstands-Hauptbuchblätterseiten-Nummern in das Grund- und Bauparzellen-Protocoll, sogleich Bedienstung finden.

k. k. Steueramt Landstraß am 7. December 1851.

3. 1486. (3) Nr. 9747.

K u n d m a c h u n g.
Nach dem Tode der für die Pfarre Streine bestandenen Bezirkshebamme Maria Lukan, wird diese Stelle, für welche eine jährliche Remuneration von Zwanzig Gulden C. M. aus der Bezirks-

caffa zu Stein auf die Dauer derselben bestimmt ist, mit dem Beifage ausgeschrieben, daß die Bewerberinnen ihre mit dem Kaufscheine, Armuths-, Sitten- und Schulzeugnisse, nebst Hebammen-Diplome documentirten Gesuche bis Ende December l. J. bei dieser Bezirkshauptmannschaft einzubringen haben.

K. k. Bezirkshauptmannschaft Stein am 5. December 1851.

3. 1495. (1) Nr. 4061.

Edict.
Vom k. k. Bez. Gerichte Kitzbühel wird hiemit bekannt gemacht: Es sey mit Bescheide vom 12. November 1851, Nr. 4061, in die executive Feilbietung der, dem Franz Louichtin gehörigen, im vormals Herrschaft Reinfelder Grundbuche Urb. Fol. 70, erscheinenden Realität zu Reinit, Nr. 89, wegen der Frau Maria Köhnel von Wotzschre, als Erbin nach Johan Köhnel, schuldigen 84 fl. e. s. e. gezwungen, und zur Vernehmung die 1. Tagfahrt auf den 19. December 1851, die 2. auf den 20. Jänner 1852 und die 3. auf den 21. Februar 1852, jedesmal um die 10. Frühstunde mit dem Beifage angeordnet worden, daß diese Realität erst bei der 3. Tagfahrt auch unter dem Schätzungswerte wird hintangegeben werden.

Der Grundbuchserrath, das Schätzungsprotocoll und die Licitationsbedingungen können hiergerichts eingesehen werden.

K. k. Bez. Gericht Kitzbühel am 12. Nov. 1851

3. 1498. (1) Nr. 6946.

Edict.
zur Einberufung der Realitätenbesitzer-Gläubiger.

Vor dem k. k. Bezirksgerichte in Planina haben alle diejenigen, welche an die Verlassenschaft des, den 7. Mai 1851 verstorbenen Oeconomihüblers Franz Ude von Gradow, Haus Nr. 13, als Gläubiger eine Forderung zu stellen haben, zur Anmeldung und Darthaltung bis zum 30. December 1851 früh 9 Uhr zu erscheinen, oder bis dahin ihre Anmeldegeschäfte schriftlich zu überreichen, widrigenfalls diese Gläubiger an die Verlassenschaft, wenn sie durch die Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiteren Anspruch zu stellen, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

K. k. Bezirksgericht Planina den 7. September 1851.

3. 1493. (2) Nr. 9808.

Edict.
Am 18. und 19. December d. J. werden die in den Franziska, Uffidischica, Wladislav gehörigen beweglichen Sachen, bestehend in Prociaten, Schmutzwäsche, Kleidung, Bettzeug und Einrichtung, dazu verschiedenen Theater- und Musikinstrumenten, versteigerungswise gegen gleich bare Bezahlung hintangegeben werden.

Kaufslustige haben daher an den obbestimmten Tagen in den gewöhnlichen Licitationsstunden im Hause Nr. 29 am Congressplatze zu erscheinen.

K. k. Bezirksgericht Prag I. Section, am 11. December 1851.

3. 1492. (2) Nr. 9764.

Edict.
Von dem k. k. Bezirksgerichte Laibach I. Section wird bekannt gemacht, daß am 4. und 18. December d. J., jedesmal um 9 Uhr Vormittags, in dem Hause Nr. 1 in der Gradscha-Vorstadt, die executive Feilbietung von Fahrnissen und Effecten, im Schätzungspreise von 20 fl. 44 kr., Statt finden wird.

Dazu werden Kaufslustige mit dem Anhange eingeladen, daß die Pfandstücke gegen gleich bare Zahlung bei der ersten Feilbietung nur um oder über den Schätzungspreis, bei der zweiten aber auch unter demselben werden hintangegeben werden.

K. k. Bezirksgericht Laibach I. Section am 13. November 1851.

Anmerkung. Bei der ersten Feilbietung sind nicht alle Pfandstücke an Mana gebracht worden.

Laibach am 8. December 1851.

3. 1481. (3) Nr. 2934.

Edict.
Die vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl mit Bescheide vom 3. September 1852, B. 2934, ausgeschrieben Feilbietungen der, dem Georg Werderber zu Oberberg gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Pölland sub Nr. Nr. 9 vorkommenden 1/4 Hube, werden mit dem vorigen Anhange derart übertragen, daß die 1e Feilbietung am 7. Jänner 1852, die 2te am 4. Februar 1852 und die 3te am 8. März 1852, jedesmal um 9 Uhr Früh in loco der Realität vorgenommen werden wird.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl am 29. November 1851.

3. 1480. (3)

Glashandlungs = Eröffnung

des Joseph Bernard.

Verkaufs = Gewölbe am Eck, vis-à-vis der Franziskaner = Kirche und der Franzensbrücke.

Nachdem ich durch mehrere Jahre die Geschäfte bedeutender Fabriken geleitet habe, wurden mir bei dieser Gelegenheit die vorzüglichsten und billigsten Quellen der Glaswaren bekannt, daher ich in der angenehmen Lage bin, mein Waren-Lager zu den äußerst billigen Preisen anzuempfehlen, als: alle Gattungen ordinäres, grünes, weißes und glatt geschliffenes Hohlglas, wie auch feine und feinste Gegenstände dieses Artikels; feine und ordinäre Fenster tafeln, stückweise und in Schocken; Spiegel ohne Rahmen, und in politirten, wie auch in Goldrahmen; ferner eine Auswahl von Steinnert-Geschirr, Blumen-Ampeln, Blumenvasen, Schreibzeuge, Tassen, Töpfeln und Toilette-Gegenständen zc.

Bestellungen auf Kirchen = Luster werden zu den noch nie hier bestandenen billigen Preisen angenommen.

Endlich werden in der Glashandlung alle Gattungen Fenster verglast, feine wie ordinäre, jede Schriftart auf Gläser und in die Siegel gravirt, schnell und billigst verfertigt.

3. 1381.

Gustav Fischer,

Koch- und Restaurateur im Casino,

gibt sich die Ehre, einem P. T. Publikum anzuzeigen, daß er von dem löbl. Stadt = Magistrat die Bewilligung zu einer **Charcuterie** erhalten; daher wird von nun an bei ihm von früh 8 Uhr bis Abends 10 Uhr, und fortwährend durch die Wintermonate insbesondere eine große Auswahl von rohen und zubereiteten kalten und warmen Speisen, verschiedener Gattungen frischer und Selchwürste, dann Käse, ganz reine, schöne Schweinfetten, geräucherter Speck, Schinken, Pökel- u. Rauchzungen, Kaiserfleisch, Galantinen, Trüffel, Masteten, Mal, Sardellen, Caviar, Tomina, (Sardinen auch stückweise), französischer und Kremsler-Teuf, gestürztes und reines Hops, Suppenzelten, Bäckereien, Leipziger Stollen und dergl. mehr, dann Liqueure, als: Maraschino, Orangenblüthen, Curacao, Kaffee, Nelken, Spanischbitter, Simbeer, Kirsch, Pomeranzen, Zimmet, Citron, Aneis, Wachholder, Pfeffermünze, Kümmel, Persico, Galbitter, Wermuth, so wie Rhum, Slivovitz und Bunschessenz, ferner Champagner, Schaumwein, Rheinwein, Dessert, und namentlich echte Oesterreicher Gebirgs-Original-Tischweine, so wie die beliebtesten und besten Sorten von eingefottenen Salzen und Früchten, Compots, Obst-Säften, Pures zu Mehlspeisen, kleine Gurken, so wie derlei Gourments-Artikel immer zu haben seyn.

Auch übernimmt derselbe Bestellungen für oben angeführte Artikel im Großen und Kleinen, so wie auch Anordnungen zu Tafeln und Bällen.

Das Verkaufsorte befindet sich am Congressplatze im Casinogebäude Nr. 80, woselbst ein eigenes Cabinet für Gabelfrühstücke eingerichtet ist.

Auch wird Kost daselbst außer dem Hause gegeben, und gegen ein festgesetztes Honorar Schirmädchen angenommen.

Laibach, am 17. November 1851.

Anzeige.

Die Einweihung der evangelischen „Christus-Kirche“ ist für den 6. Jänner 1852 bestimmt, was wir vorläufig den Bethheiligten zu Wissenschaft bringen.

Der Vorstand der evang. Gemeinde.

3. 1485. (3) Nr. 5291. 3. 1479. (3)

E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Planina wird bekannt gemacht:

Es seyen in der Executionsfache des Georg Dyeka von Niederdorf, wider Mathias Pelian von Kalltenfeld, wegen aus dem Urtheile vom 18. December 1846, 3. 5528, schuldigen 97 fl. 30 kr. e. s. e., die Termine zur executiven Feilbietung der im Grundbuche der Surcker Kaisergerichte sub No. 4. Nr. 55 vorkommenden Dreiachtelhude, bezüglich der, auf den Executen vergewährten Hälfte, im Schätzungswerte von 721 fl. 6 kr., auf den 25. November, den 24. December 1851 und den 27. Jänner 1852, jedesmal Früh von 9 — 12 Uhr im Orte Kalltenfeld mit dem Anhang anberaumt worden, daß die Realität bei der dritten Tagssagung auch unter dem Schätzungswerte hinausgegeben werde.

Das Schätzprotocoll, der Grundbuchstract und die Licitationsbedingungen, unter welchen sich die Verbindlichkeit zum Erlöse eines Realtheils pr. 80 fl. befindet, können täglich hiergerichts eingesehen werden.

Nr. 9329. Nachdem die erste Feilbietungstagssagung über Einverständnis der Streittheile als abgethan erklärt wurde, wird zur Vornahme der zweiten und dritten Tagssagung am 24. December 1851 und 27. Jänner 1852 geschritten werden.

k. k. Bezirksgericht Planina am 25. November 1851.

3. 745. (9) Nr. 2703.

E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Planina werden die gesetzlichen Erben der, den 18. April 1850 mit Hinterlassung eines Erbvertrages verstorbenen Maruscha Logar, von Rauce Nr. 100, deren Aufenthaltsort unbekannt ist, aufgefordert, ihr Erbrecht zu dem durch den Ehegatten Valentin Logar nicht angetretenen Theile des Verlasses binnen Jahresfrist, vom untenangefestigten Tage an gerechnet, geltend zu machen, widrigens der Verlass mit Jeneu, die sich erbserklärt haben, verhandelt und ihnen eingeworfen werden wird.

k. k. Bezirksgericht Planina am 16. April 1851.

3. 1482. (3) Nr. 3836.

E d i c t.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird hiemit bekannt gemacht:

Es sey über Ansuchen des Thadäus Wontscha von Gurkfeld, Nachhaber des Herrn Franz Xaver Grafen v. Auersperg, de praes. 29. September d. J., 3. 3836, in die executive Feilbietung der, dem Nicolaus Gritscher von Dedenberg H. Nr. 5 eigenthümlichen Realitäten, als: der zu Dedenberg liegenden, im Sagbuche des Gutes Arch sub Berg-Nr. 274 vorkommenden Weingartensbergholdenschaft, und des in Neuberg liegenden, im Sagbuche der Herrschaft Gurkfeld sub Berg-Nr. 554 vorkommenden Weingartens, wovon die erstere laut Schätzungsprotocoll de praes. 16. September 1851, 3. 3528, auf 267 fl., und letztere auf 40 fl. geschätzt wurde, wegen aus dem Urtheile ddo. 3. September 1850, 3. 855, schuldigen 6 fl. 22 kr., der fruchtlosen Mobilien-Execution und der weitem Executionskosten bewilliget, und zu deren Vornahme die Tagssagungen auf den 26. November, den 24. December 1851 und den 27. Jänner 1852, jedesmal Vormittags 9 Uhr in loco der Realitäten mit dem Beifügen anberaumt worden, daß bei der 3. Tagssagung die Realitäten auch unter ihrem Schätzungswerte an den Meistbietenden werden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotocoll, die Licitationsbedingungen und die Grundbuchstracte der beiden Weingärten, können in den Amtsstunden hierorts eingesehen werden.

Gurkfeld am 2. October 1851. Der k. k. Bez.-Richter: Schuller.

Nr. 4597.

Anmerkung. Bei der ersten Feilbietungstagssagung hat sich kein Kauflustiger gemeldet.

k. k. Bez.-Gericht Gurkfeld am 27. Nov. 1851.

3. 1474. (3)

Haus = Verkauf.

Das in Krainburg am Plaze nächst der Kirche gelegene, 2 Stock hohe Haus Nr. 110, bestehend aus 12 Zimmern, 4 Küchen, 4 Speisen, 1 Keller, 1 Stall, 2 Holzlegen, 1 Schupfen und 1 geräumigen Hof, ist aus freier Hand täglich zu verkaufen. Alles Nähere beim Eigenthümer im benannten Hause.

Ankündigung.

Im „Hotel zum österreichischen Hof“ ist für die künftige Georgi-Zeit eine Wohnung im 2. Stock, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, Speis, Keller, Holzlege, nebst einem schönen Stall auf 4 Pferde, zu vergeben. Das Nähere daselbst.

HÜLFE FÜR MÄNNER

ZEUGNISSE

welche **geschwächt** sind, sei es durch zu frühen oder zu häufigen Genuss, oder auch auf unnatürliche Weise, oder wegen vorgerückten Alters, oder durch Krankheit, und welche sich wieder zu voller Manneskraft stärken wollen, ist einzig in ihrer Art **Dr. Stanley's Kraft-Essenz**, welche sich in tausenden der schwierigsten Fälle aufs glänzendste bewährt hat und für den ganzen Continēt einzig und allein von Dr. Ferd. Jansen, Buchhändler in Weimar (Grossh. Sachs.) gegen bare Einzahlung von zwei Louisd'or zu beziehen ist. Briefe und Gelder franco.

Hierdurch bezeuge ich, strengster Wahrheit getreu, edass ich mit der Dr. Stanley'schen sogenannten Kraft-Essenz, nach vorausgegangener sorgfältiger Untersuchung ihrer Bestandtheile, ungemein günstige Resultate erzielt habe, und kann ich dieselbe mit Zuversicht und dringendst zur Anwendung in den benannten Fällen empfehlen. 1851. E. Jansen. Vieselbach bei Weimar 21. September 1851.

Dr. H. J. A. Venus,

Grossh. Sachs. Appls. Physicus und ausübender Arzt.

Dr. Willibald Artus, Professor der Chemie an hiesiger Universität.

Im Verlage von **G. J. Manz** in Regensburg, ist erschienen und in Laibach bei **Jgn. v. Kleinmayr & Fedor Bamberg** zu haben:

Binnen drei Jahren III Auflagen mit bischöfl. Approbation.

Mehler, L. Beispiele zur gesammten christkatholischen Lehre, nebst Schrift- und Wörterstellen, nach der Ordnung des Katechismus von P. Canisius. Eine Materialiensammlung für Religionslehre, Katecheten und Prediger, und ein Hausbuch für christliche Familien. 1. Theil: Das 1. Hauptstück: „Von christl. Glauben.“ Auch u. d. Titel: **Der Katholik in seiner Glauben.** Dder: Das apostolische Glaubensbekenntnis, erläutert durch Beispiele aus dem Leben, aus der heil. Schrift und der Legende, durch Erzählungen, Parabeln und Gleichnisse, so wie durch passende Schrift- und Wörterstellen. Ein Handbuch für Religionslehrer, Katecheten und Prediger, zugleich ein Hausbuch zur belehrenden und erbauenden Lectüre für christl. Familien. gr. 8. Geh. fl. 2. 15 kr. — Dasselbe. 2ter Bd. Enth.: Das II. Hauptstück: „Von der Hoffnung und dem Gebete.“ Auch u. d. Titel: **Der Katholik in seiner Hoffnung und im Gebete.** Dder: Die Lehre von der christlichen Hoffnung und dem Gebete, erläutert durch Beispiele, u. s. w. gr. 8. Geh. fl. 2. 3 kr. — Dasselbe. 3ter Bd. Enth.: Das III. Hauptstück: „Von der christlichen Liebe und den Gewoten.“ Auch u. d. Titel: **Der Katholik in seiner Liebe und im Gehorchen.** Dder: Die Lehre von der christlichen Liebe und den Gewoten, erläutert durch Beispiele, u. s. w. gr. 8. Geh. fl. 2. 50 kr. — Dasselbe. 4ter Bd. Enth.: Nachtrag: Die Gewote der Kirche und das IV. Hauptstück: „Von den heil. Sakramenten.“ Auch u. d. Titel: **Der Katholik in den Quellen der Kirche.** Dder: Die Lehre von den heil. Sakramenten, erläutert durch Beispiele, u. s. w. gr. 8. Geh. fl. 2. 15 kr. Dieser Band (Schluss nebst vollständigem Register) ist über die Presse und erscheint in wenigen Wochen. Ueber dieses vortreffliche Werk wollen wir nur wenige Worte einer von den vielen durchweg günstigen Recensionen anführen: „Das Werk verdient unsere Anerkennung, wie werke im vollsten Maße. Es gewährt allen Religionslehrern und Predigern eine nicht bloß schätzenswerthe sondern notwendige Materialiensammlung, welche zugleich für christliche Familien das trefflichste Hausbuch bildet.“ (Lit. Bl. f. cathol. Hausfreund. 1850. Nr. 5.) Das ganze Werk, aus 5 Bänden bestehend, welche noch in diesem Jahre vollständig erscheinen, enthält über 3000 Erzählungen auf circa 190 Druckbogen, und wird vollständig auf den höchst billigen Preis von 10 fl. 48 kr. zu stehen kommen. Ueberdies wird bemerkt, daß dieses Werk nicht nur ein vollständiges Exemplarbuch zur gesammten christkatholischen Lehre ist, sondern daß es durch die beigelegten Erläuterungen und Erklärungen auch ein umfassendes Handbuch zu dem Katechismus bildet, und an Umfang, Inhalt und Wohlfeilheit alle dervorigen Werke übertreffen dürfte.

Ferner sind daselbst folgende **KALENDER** zu haben:

Laibacher Taschen = Kalender

für das Schaltjahr 1852.

Gebunden 15 kr.

Inhalt:

Festrechnung. Bewegliche Feste. Die 4 Jahreszeiten. Sonn- und Mondesfinsternisse. Hof- und kirchliche Normtage. Festtage der Landespatrone in den einzelnen Kronländern der österr. Monarchie. Einige Zeitrechnungen. Die Mondesphasen. Der eigentliche Kalender für Katholiken mit den Namen der Heiligen, einigen astronomischen Andeutungen, Laibacher Jahrmärkte, Bauernregeln u. s. w. roth und schwarz gedruckt. Die Genealogie des österr. Kaiserhauses. Bewegliche Feste für das künftige Jahr 1853. Dann mit einem **Anhang**: Die **Obst-Cultur**, eine praktische Anweisung für Obstgärtner oder Besitzer von Obstbäumen, zu den in jedem Monate des Jahres notwendigen, Verrichtungen in der Behandlung, Anpflanzung und Veredlung der Obstbäume und Sträucher, der Vertilgung schädlicher Insekten, und andern in dieser Beziehung nützlichen Bemerkungen. Endlich die **Uebersicht** der in Laibach ankommenden und abgehenden Brief- und Fahrposten.

Ferner:

Wand- und Geschäfts = Kalender

für das Schaltjahr 1852.

Aufgezogen, Preis: 12 kr.

3. 1209. (3)

In der J. A. Reich'schen Verlagsbuchhandlung ist so eben erschienen, und bei Ign. v. Kleinmayr & Fedor Bamberg in Laibach zu haben:

Neuester Schreibkalender auf das Jahr 1852, für die

P. T. Herren Advocaten, Bezirks-Commissäre, Notare, Amtsvorsteher, Bezirke, Kaufleute, Oeconomen, Fabrikanten und alle andern Geschäftsmänner. Mit separatem Einschreibraume für jeden Tag des Jahres, zur Vormerkung der Einnahmen und Ausgaben, der Commissionen, der Tagfahrungen und sonstigen Bemerkungen. 61. Jahrgang, 4., in Umschlag steif geb. 48 kr. C. M.

Ein Blick in den Inhalt dieses Jahrbuches wird lehren, daß auch heuer in demselben den täglich höhersteigenden Anforderungen Genüge geleistet ist. Denn, außer dem eigentlichen Kalender — welcher auch die Kalender-Angaben und einen Uebersichtskalender für das Schaltjahr 1852 enthält — findet man eine vollständige Uebersicht der gerichtlichen und politischen Eintheilung aller bereits organisirten Kronländer mit Angabe sämtlicher Ortsgemeinden im Kronlande Steiermark in streng alphabetischer Ordnung und Hinweisung auf das Bezirksgericht, dem sie unterstehen; die Angabe der Hof- und Gerichtsadvocaten in Wien, Graz und Steiermark, der k. k. Notare in Wien und in Steiermark, ein Verzeichniß der Doctoren der Medicin und ausübenden Ärzte in Wien und Graz; die Fahr- und Frachtpreise sämtlicher Eisenbahnen bis Dresden, Leipzig, Berlin, Köln, Brüssel, London und Paris; die Genealogie des österreichischen Kaiserhauses und der übrigen europäischen Regenten; die Messen und Märkte; Auszug des neuen Stämpelpatentes mit der Stämpelcalentabelle, einem allgemeinen Tariffe der Stämpelgebühren; Briefporto-Tarif; Gewichts- und Agio-Tabellen über Gold- und Silbermünzen. Gezogene Serien der k. k. Anleihen mit Verlosung der Jahre 1834 und 1839. Interessen-Berechnungs-Tabellen zu 1 1/2, 2, 2 1/2, 3, 3 1/2, 4, 4 1/2, 5 und 6%. Münzen-Werth, Tabelle über Gewicht des österr. Gold- und Silbergeldes und noch vieles, was im gesellschaftlichen Verkehre Jedermann von ausgezeichnetem Nutzen ist.

Laibacher Saft-Kalender für das Jahr 1852.

Gefalzt 8 kr., broschirt 9 kr., in Schuber 10 kr.

Dr. Joh. Nep. Vogl's Oesterreichischer Volks-Kalender für das Schaltjahr 1852.

Preis 36 kr.

3. 1453. (2)

Bei Ign. v. Kleinmayr & Fedor Bamberg in Laibach und in allen übrigen Buchhandlungen ist als eine hübsche Weihnachtsgabe zu haben:

Der kleine Stapelmaß.

Lehrreiche Geschichte für Kinder mit 38 bunten und lustigen Bildern. gr. 4. geb. Preis 54 kr. Dieses Büchlein mit seinem gemüthlichen, belehrenden Inhalte ist ganz dazu geschaffen, die Kleinen zu fesseln und zu erheitern. Es zeigt, wie der kleine Stapelmaß, nachdem er in Haus und Schule artig gewesen, mit seinem Vater eine Fußwanderung antreibt, wie er später fremde Länder bereiset, und durch Fleiß ein wohlhabender Mann wird. — Bild und Wort gehen hier Hand in Hand.

3. 1383. (1)

In der Ign. v. Kleinmayr- & Fedor Bamberg'schen Buchhandlung in Laibach ist zu haben:

300 beste Haus-Arzneimittel gegen alle Krankheiten der Menschen, alle gegen Husten, Schnupfen, Bräune, Kopfweh, Zahnschmerz, Sodbrennen, Magenkrampf, Durchfall, Verstopfung, Erkältung, Hämorrhoiden, Gicht und Reizen, Hypochondrie, Epilepsie, Schwindel, Bleichsucht, Engbrüstigkeit, Auszehrung, Verschleimung, Kolik, Ruhr, Wärrer, Wassersucht, Augen- und Gehörkrankheiten, Flechten, Krätze, Haut-Ausschläge, und einem Heere ähnlicher Uebel. Nebst Hufelands Haus- und Reiseapotheke, den Heil-Wirkungen des Wassers, und Bereitung eines Lebens-Elixirs, durch dessen Gebrauch viele Personen über 100 Jahre alt geworden. 36 kr.

Fünf General-Mittel

gegen Hämorrhoidal-leiden, allzu große Abmagerung, großes Dick- und Fettwerden, und des üblen Geruchs aus dem Munde. Ferner über Zeugung gesunder Knaben oder Mädchen nach Willkür der Eltern, nebst Mitteln zum Wachsstum und der Färbung der Haare. 54 kr. Verlag von J. A. Reichel in Waagen.

Album der Liebe,

oder das Buch der

Seelensympathie.

Eine Auswahl von 160 trefflichen Gedichten der Sehnsucht, Liebe, Sympathie, Liebeserklärung und Handwerbung. Zur Verständigung liebender Herzen, um zarte Gefühle bei allen Liebesverhältnissen gegenseitig auszutauschen. 3te Aufl. 54 kr.

(Für Tischler, Drechsler, Lackirer, Schuster etc.)

Gründliche Anweisung zur Bereitung der schönsten

Beizen und Polituren

auf Holz, Horn, Elfenbein und Knochen etc. Nebst Beschreibung eines neuen Verfahrens, jeden lebenden oder gefällten Baum dauerhaft und beliebig durch seine ganze Masse zu färben, sowie auch das Holz zu conserviren, daß es allen Witterungseinflüssen widersteht, den Schwamm nie bekommt, an Härte und Festigkeit zunimmt, schwer verbrennlich wird und beim Trocknen weder reißt noch schwindet. Von H. v. Serftenbergk. 54 kr.

3. 1438. (1)

Bei Ambr. Abel in Leipzig erschien soeben, und bei Ign. v. Kleinmayr et F. Bamberg in Laibach ist zu haben:

Somnolismus

und

Psychismus

oder

Die Erscheinungen und Gesetze des Lebens-Magnetismus oder Mesmerismus.

Nach einigen Beobachtungen und Versuchen

von

J. W. Waddock, M. D.,

nach der zweiten Auflage des englischen Originals bearbeitet von Dr. C. L. Merkel (prakt. Arzt und Privatdocent an der Universität zu Leipzig.)

Mit 8 Abbildungen in Holzschnitt.

8. eleg. brosch. Preis netto 3 fl. C. M.

Das allgemeine Interesse, welches die Verbindung der innern (geistigen), mit der äußern (sinnlichen) Welt erregt, wird diesem Buche eine gute Aufnahme sichern. — Nicht leicht wird eine Schrift gefunden, welche in gleichem Maße, wie die hier angezeigte, Licht und vernünftige Begriffe in dieses noch so dunkle Gebiet des menschlichen Wissens zu bringen geeignet wäre.

3. 1251. (2)

In der Buchhandlung von Ign. v. Kleinmayr & Fedor Bamberg in Laibach ist zu haben:

Die Kunstwäscherin

nach erprobten englischen u. französischen Verfahrenskarten, enthaltend: Anweisung, Spitzzen, Blondes, Tüll, Flor, Gaze, alle Arten seidener Zenge u. seidener Strümpfe; ferner Batist, Stickerien in Mull u. Batist, Kesseltuch, Mousseline, Linon, Biz u. Kattun, feine wollene u. aus Wolle u. Seide gemischte Zenge, die verschiedenen Arten der ledernen Handschuhe, Straußenfedern, Strohhüte u. weißes Wäsche zu reinigen u. zu waschen; u. endlich feine linnene und baumwollene Wäsche zu bleichen,

zu stärken, zu plätten, zu pressen u. zu calandern oder zu mangeln. Nach dem Französ. der Mad. Pelouze, Gattin d. berühmten Chemikers gleichen Namens. Zweite, sehr vermehrte Auflage. Mit 2 Quartaf. Abbildungen. 8. Geb. 36 kr.

Das Glück, schon nach einem Jahre eine zweite Auflage zu erleben, verdankt dieses Büchlein außer seiner großen Nutzbarkeit besonders dem Umstand, daß es jetzt selbst vornehme Damen nicht unter ihrer Würde finden, die werthvollen Gegenstände der weiblichen Garderobe mit geringen Kosten lange Zeit in gutem Zustande zu erhalten u. dauernd zu benutzen. Wenn dieses Büchlein schon in seiner ersten Aufl. die Mittel hierzu so richtig angab, daß es von Tausenden gekauft wurde, so verdient diese so eben erschienene sehr verb. zweite Aufl. es noch weit mehr. Nicht leicht können sich Kammerjungfern und andere Dienerrinnen bei ihren Gebieterinnen mehr in Gunst setzen, als wenn sie die durch diese Schrift erworbenen Kenntnisse anzuwenden suchen, besonders aber wird dieses den auf eigne Faust bestehenden Kunstwäscherinnen in größern Städten einen sehr reichlichen Erwerb sichern.

G. Boccins, die Fluß-, Bach- und Teich-Fischerei

oder über das künstliche Ausbrüten u. Aufziehen der wichtigsten, wohlschmeckendsten und beliebtesten Fische in Flüssen, Bächen u. Teichen, und über die Ursachen der Abnahme dieser schwimmenden Bevölkerungen. Aus dem Englischen übersetzt u. mit de Quatrefages Abhandlungen über künstliche Befruchtungen behufs der Fischzucht, namentl. die Lachs zucht betreffend; über die Anreicherung der Flüsse mit Fischen etc.; Chinesisches Verfahren, die Fischbrut zum Auskriechen zu bringen. Gr. 12. Geheftet. 36 kr.

Ein practischer Weltbürger begreift, daß gute Lebens- u. Nahrungsmittel oft gesuchter sind, als Gold u. Edelsteine. Hier aber ist nicht von Kartoffeln u. Rumford'scher Suppe, sondern von Karpfen, Aalen, Lachsen, Hechten u. Delicatessen anderer Art die Rede, deren Vermehrung bis ins Unendliche in des Menschen Hand gegeben ist, wie die tägliche Ausbreitung Tausender von Hühnereiern durch künstliche Wärme. Das ist nicht Schwinderei, sondern hier liegt sicherer, unsehbare u. hundertfältiger Gewinn klar vor Augen.

Die Luftballone

und die Reisen durch die Luft.

Eine populäre Geschichte der Erfindung der Luftballone, all' ihrer bisherigen Fortschritte u. Schilderung der vorzüglichsten Luftfahrten, ihrer Gefahren und Abenteuer. Frei nach dem Französ. des Jul. Turgan, mit vielen Bereicherungen von Ferd. Fehr, v. Biedenfeld. Berauschaulich durch 17 historische Abbildungen denkwürdiger Luftfahrten und Apparate. In bildlichen Umschlag geheftet. 1 fl. 30 kr.

Es gibt schwerlich eine Lectüre, welche so viel Unterhaltung u. zugleich Belehrung gewährt, so reichen Stoff zur Conversation bietet. Wer die vielen beigegebenen Bilder betrachtet, die zugleich eine wahre Fierde des Büchleins sind u. den Text sehr veranschaulichen, wird bei der übrigen eleg. Ausstattung auch den Preis äußerst mäßig finden.

Lee, William, Der Selbstarzt bei äußeren Verletzungen und Entzündungen aller Art. Ober das Geheimniß, durch Franzbranntwein und Salz alle Verwundungen, Lähmungen, offene Wunden, Brand, Krebschäden, Zahnweh, Kolik, Rose, sowie überhaupt alle äußeren und inneren Entzündungen ohne Hilfe des Arztes zu heilen. Ein unentbehrliches Handbüchlein für Jedermann. Aus dem Englischen. 4. Auflage. Queblinburg 1849. 36 kr.

Lauda, Thom. Jos., Pflichten gegen Kinder, oder: Unterricht über Schwangerschaft, Geburt, Wochenbett und körperliche Kindererziehung. Ein Buch für Eltern, Lehrer und Erzieher, um Kinder auf die einfachste und sicherste Weise ohne Arzneimitel zu gebären, kräftigen Menschen zu erziehen. Nach 43jähriger Erfahrung bearbeitet. Mit lithographirten Abbildungen. Leitmeiß 1848. 2 fl.

Löblich, J. E., Entwicklungsgeschichte der Seele des Kindes. Wien 1851. 1 fl.

Maisfeld, Dr. Carl, Dreißig geheime Mittel, die Attribute der Schönheit und der Jugend des weiblichen Geschlechtes zu erhöhen, und sie noch lange über die gewöhnliche Zeit zu erhalten. Wien 1849. 40 kr.